

## Innovationsprechtag in Liezen

Die WKO-Regionalstelle Ennstal/Salzkammergut veranstaltet am Montag, dem 17. Oktober, einen Innovationsprechtag.

Das „Innolab“ an der FH Campus O2 unterstützt steirische Klein- und Mittelunternehmen, die Innovationsimpulse für ihr Geschäftsmodell suchen, ihre Zukunft neu denken und sich erfolgreich weiterentwickeln wollen. Mit einem Innovationsbegleiter werden in

der Regionalstelle Liezen (Hauptstraße 33) in kostenlosen Einzelgesprächen gemeinsam Chancen und Potenziale identifiziert, Ideen auf den Boden gebracht und innovative Lösungen entwickelt. Das Angebot richtet sich dabei vorrangig an Arbeitgeberbetriebe. Die

50-minütigen Termine finden je nach Wunsch vor Ort oder per Videokonferenz statt.

Anmeldung bei der WKO-Regionalstelle Ennstal/Salzkammergut telefonisch unter 0316/601-9600 oder per E-Mail an liezen@wkstmk.at.

## „Wir sind ganz nah an der Gesellschaft“

Die Landentwicklung Steiermark hat in den vergangenen 25 Jahren 270 von 287 steirischen Gemeinden betreut.

Der Bezirk Liezen hat mit Birgit Geieregger eine neue Ansprechpartnerin vor Ort.

Die Landentwicklung Steiermark begleitet Gemeinden im Projektmanagement und initiiert Bürgerbeteiligungen. Gerade Letzteres werde immer mehr zum Thema, wie Geschäftsführerin Sandra Höbel hervorhebt. Nicht zuletzt aufgrund der Pandemie: „Corona hat einiges in der Gesellschaft verändert. Wir durchleben gerade eine sensible Phase, in der wir noch mehr auf Bewusstseinsbildung setzen müssen. Damit wollen wir die Notwendigkeit und Eigenverantwortung hervorheben, sich in der Gemeinde einzubringen und mitzuarbeiten“, so Höbel. Wie wichtig gemeinsames Tun für die nachhaltige Entwicklung von Gemeinden ist, zeigt unter anderem das Vorzeigemodell „Kindergemeinderat“. 25 dieser Vertretungsgremien für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren gibt es steiermarkweit. Im Bezirk Liezen haben nach Rottenmann und Ramsau am Dachstein nun auch die Gemeinden Altaussee, Admont und Gröbming einen Kindergemeinderat etabliert. „Die Kinder bekommen eine enge Verbindung zu ihrer Gemeinde, wodurch eine aktive Beteiligungskultur schon früh gefördert wird“, so Höbel. Die Betreuung des Kindergemeinderates erfolgt anfangs durch die Landentwicklung Steiermark. Da „Nachhaltigkeit in all unserem Tun das Wichtigste ist“, wie Höbel betont, sollen Kindergemeinderäte nicht zeitlich begrenzt sein, sondern nach dem Aufbau durch die Landentwicklung Steiermark dauerhaft fortgeführt werden. Dazu werden jene Personen durch Mitarbeitende der Landentwicklung gecoacht, die diese Aufgabe in ihrer Gemeinde übernehmen möchten. Eine Herangehensweise, die sich bewährt hat. In der Gemeinde

Krieglach ist der Kindergemeinderat bereits seit 2017 ein wichtiger Teil des örtlichen Entwicklungskonzeptes.

### Neue Ansprechpartnerin im Bezirk

14 Mitarbeitende an neun Standorten zählt die Landentwicklung Steiermark, die in allen Regionen ihren Sitz in den Baubezirksleitungen bezogen hat. Seit 1. September hat der Bezirk Liezen mit Birgit Geieregger eine neue Ansprechpartnerin, die „ein Herz für die Region hat und hier fest verankert ist“, wie Höbel betont. Geieregger bringt viel Know-how in den Bereichen Naturtourismus und regionale Entwicklung mit. Ein Vorteil in ihrem neuen Aufgabengebiet, wie sie sagt: „Der Tourismus ist ein starker Wirtschaftsfaktor im Bezirk Liezen. Daher ist es wichtig, Maßnahmen zu setzen, damit die Region auch in den kommenden Jahrzehnten noch genauso attraktiv und lebenswert ist wie jetzt.“ Um dieses Ziel zu erreichen, will Geieregger stark auf Bürgerbeteiligungsprozesse setzen, wie sie sagt, denn „werden Menschen in Entscheidungen eingebunden,

werden sie Projekte auch mittragen.“

### Neue KLAR!-Regionen forcieren

Mit dem KLAR!-Programm verfügen Regionen schon jetzt über eine gute Möglichkeit, sich auf die Herausforderungen des Klimawandels einzustellen. Im Bezirk Liezen ist der Naturpark Eisenwurzen mit den Gemeinden Altenmarkt, St. Gallen, Landl und Wildalpen zur KLAR!-Region geworden. Neben der Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung war es „unsere Aufgabe, einen Maßnahmenplan zu erstellen, der festhält, was man gemeinsam erreichen möchte“, so Höbel. Nach dem Beispiel der Eisenwurzen will Bezirksverantwortliche Birgit Geieregger nun mehrere KLAR!-Regionen auf die Beine stellen. Neben klimafitten Wäldern und Grünflächen, Diskussionsveranstaltungen, Exkursionen und Vorträgen zur Bewusstseinsbildung könne eine KLAR!-Region auch das Thema Energiesparen aufgreifen, so Geieregger: „Natürlich gibt es dazu schon jetzt viel Wissen in den Gemeinden, das mit diesem Programm jedoch wesentlich vertieft werden kann.“

### Langjährige Partnerschaften

Neben Klima und Umwelt setzt die Landentwicklung Steiermark auf weitere Schwerpunkte wie Gesellschaft, Lebensraum und Wirtschaft. Wie die Zusammenarbeit mit jeder einzelnen Gemeinde aussieht, „ist völlig individuell“, betont Geschäftsführerin Sandra Höbel. Daher wird auch eine langjährige Partnerschaft mit allen Gemeinden forciert. Schließlich „sind wir ganz nah an der Gesellschaft und sehen uns weniger als Auftragnehmer, sondern als Vertrauenspartner der Gemeinden“, so Höbel.



Landentwicklung Steiermark: Birgit Geieregger mit Geschäftsführerin Sandra Höbel (von links).

Foto: Landentwicklung Steiermark

## WIRTSCHAFT IN KÜRZE

Mit einer Geschwindigkeit von 6,6 Kilometern pro Sekunde rampte der Flugkörper der Mission „**Dart**“ den **Asteroiden Dimorphos**. Damit will die NASA testen, ob es möglich ist, die Flugbahn eines Asteroiden, der die Erde bedroht, abzuändern. Mit der Frage, ob die Erde vor einem möglichen Asteroideneinschlag gerettet werden kann, befassen sich Forscher weltweit seit vielen Jahren.

Die Präsidentin der Europäischen Zentralbank (EZB) hat **weitere Leitzinserhöhungen** in Aussicht gestellt, um die Nachfrage zu dämpfen und dem Risiko einer anhaltenden Verschiebung der Inflationserwartungen nach oben vorzubeugen. Aber auch die Abwertung des Euro auf dem Devisenmarkt treibe die Inflation nach oben.

**Der Brotpreis schoss europaweit nach oben.** Im August waren für Brot europaweit um 18 Prozent mehr zu bezahlen als im August 2021, wie die Statistikbehörde Eurostat bekannt gab. Am massivsten schoss der Brotpreis in Osteuropa in die Höhe, am stärksten in Ungarn – nämlich um rund 65 Prozent. In Österreich kostete Brot heuer um zehn Prozent mehr. Die Lebensmittelpreise zogen europaweit um durchschnittlich zehn Prozent an.

Die Regierung hat die Förderrichtlinie zum bereits im Sommer beschlossenen **Unternehmens-Energiekostenzuschuss-Gesetz** präsentiert. Energieintensive Unternehmen sollen mit insgesamt 1,3 Mrd. Euro gefördert werden. Betriebe, deren Energiekosten mindestens drei Prozent ihres Umsatzes betragen, können den Zuschuss ab Mitte November beantragen – das Geld soll noch heuer fließen. Gefördert wird nur, wer auf Heizschwammerln und Geschäftsbeleuchtung in der Nacht verzichtet.

Israel und die Hisbollah streiten um ein **Gasfeld im Mittelmeer**. Israel will in den kommenden Tagen das Gasfeld Karish im Mittelmeer an sein nationales Fördersystem anschließen, es gibt aber noch kein konkretes Datum. Der Chef der Schiiten-Miliz warnt Israel davor, vor dem Abschluss von Verhandlungen über den Verlauf der Seegrenze mit dem Libanon mit der Förderung von Gas zu beginnen.